

II-6542 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

W. 3049 1J

1992-07-08

## ANFRAGE

des Abgeordneten Severin Renoldner

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend die Verteilung von ca. 1.100 neuen Planposten im Dienstpostenplan des Jahres 1991 (vergleiche Anfrage Nr. 2412/J vom 20. 2. 1992 in Verbindung mit der Beantwortung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung Nr. 2361/AB vom 7. 4. 1992). Aufgrund der geringen Veränderungen im Personalstand an verschiedenen österreichischen Hochschulen ergeht von Seiten der Betroffenen immer wieder die Anfrage, wohin die versprochenen 1.100 Planposten im Jahr 1991 gegangen sind.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

### ANFRAGE:

(vorbehaltlich der noch in Aussicht gestellten Fortsetzung der zitierten Anfragebeantwortung 2361/AB:)

1. Wieviele der 1.100 im Dienstpostenplan des Jahres 1991 neu vorgesehenen Dienstposten wurden  
a) dem wissenschaftlichen Dienst und  
b) dem nicht-wissenschaftlichen Dienst zugewiesen?
2. Zu den wissenschaftlichen Dienstposten: an welchen Fakultäten, Hochschulen, Universitäten wurden wieviele und welche neuen Posten eingerichtet? Es wird um eine detaillierte Auflistung nach Fakultäten, Hochschulen und Universitäten ersucht, die auch die Bezeichnung des betreffenden Postens (z. B.: Lehrstuhl für Experimentalphysik, Universitätsassistentenplanstelle am Institut für ... etc.) enthalten soll.
3. Zu der in Frage 2 erbetenen Liste wird weiters ersucht, eine Vergleichszahl anzugeben, die den Zuwachs an Planstellen an der betreffenden Fakultät, Hochschule oder Universität erkennen lässt, also z. B.: 88 (seit 1991 vorhandene wissenschaftliche Planstellen) gegenüber 86 (vor 1991 vorhanden gewesene wissenschaftliche Planstellen) an der betreffenden Fakultät etc.

4. Es wird weiters zu Frage 1, 2 und 3 um eine prozentmäßige Angabe ersucht, die den jeweiligen Anteil an den wissenschaftlichen oder nichtwissenschaftlichen Planstellen insgesamt erkennen lässt, geordnet nach Hochschulen, Fakultäten, Kliniken oder vergleichbaren Einheiten (z. B. Anteil des klinischen Personals am Gesamtaufkommen).